

Kurzprotokoll der Stadtratssitzung vom 31.01.17

Sitzungsleiter: Erster Bürgermeister Dr. Dietmar Gruchmann
Anwesend: Florian Baierl, Albert Biersack, Götz Braun, Salvatore Disanto, Bastian Dombret, Josef Euringer, Harald Grünwald, Ulrike Haerendel, Manfred Kick, Josef Kink, Alfons Kraft, Walter Kratzl, Joachim Krause, Werner Landmann, Rudi Naisar, Michaela Theis, Gerlinde Schmolke, Armin Scholz, Kerstin Tschuck, Nihan Yamak, Hans-Peter Adolf, Jürgen Ascherl, Christian Furchtsam, Ingrid Wundrak
Verwaltung: Herr Zettl, Herr Kammerer
Presse: Frau Passarge, Herr Schwall ?, Herr Stäbler
Zuschauer: 7
Gast: Fr. Kastrup vom Planungsverband

Sitzung von 19.30-20.55

Öffentlicher Teil

1 Bürgerfragestunde

Keine Anfrage

2 Radschnellwegverbindung von der LH München nach Garching b.M. und Unterschleißheim – Sachstandsbericht

Fr. Kastrup vom Planungsverband erklärt den Stand incl. letzte Ergebnisse vom Dienstag. Die Sitzungsunterlagen werden noch ergänzt. Verschiedene Varianten zur Streckenführung werden erläutert. Varianten durch den Bergwald wurden bereits verworfen. Möglichkeiten zur Querung der A9: im Norden Garching Nord, Brücke am Egerfeld, Überquerung mit neuer Brücke oder südlich bei der B471. Weg entweder durch Hochbrück oder Fröttmaninger Heide. Entscheidungskriterien sind Länge der Strecke, Sicherheitsgefühl, Ökologie, Kosten usw. Gewichtung führt zu Variante 1 durch Hochbrück mit eigener Querung über die A9.

Ergebnis: Die Radschnellverbindung ist machbar. Kosten >30 Millionen.

PowerPoint-Vortrag dauert ca. 30 min.

Bürgerbeteiligung wird stattfinden durch zwei Veranstaltungen 13.3.17 in USH 27.03.17 Neuwirt in Garching.

Dietmar erwähnt den Zeitfaktor bei der Umsetzung. Eine alternative Streckenführung wird angepeilt, solange die neue Querung der A9 noch nicht realisiert ist. Herr Biersack fragt nach den aktuellen Unterlagen und nach der verschlungene Streckenführung. Fr. Kastrup weist auf die kürzere Strecke hin, auch der Stadtkern wäre andernfalls zu weit entfernt. Scharfe Kurven findet Herr Biersack nicht sinnvoll.

3 Neubau eines 4-gruppigen Kinderhauses mit Wohnungen - Untere Straßäcker; Auftragsvergabe LPH 8+9

Bereits im Ausschuss behandelt, keine Wortmeldungen.

Beschluss: einstimmig

4 Neubau eines 4-gruppigen Kinderhauses mit Wohnungen - Untere Straßäcker; Freigabe Ausschreibungs-/Vergabepakete

Bereits im Ausschuss behandelt, keine Wortmeldung

Beschluss: einstimmig

5 Sanierung Bürgerhaus - Freigabe Ausschreibungs-/Vergabepakete

Bereits im Ausschuss besprochen. Herr Baierl fragt nach Auswirkungen für Foyer. Herr Zettl meint, Ziel sei die Kostenersparnis.

Beschluss einstimmig

6 Antrag auf Änderung des Bebauungsplanes Nr. 43 a "Neufahrner Straße"; Aufstellungsbeschluss.

Bereits im Ausschuss besprochen. Herr Kratzl fragt nach dem Weg, auf den verzichtet werden soll. Herr Zettl meint der Weg beim Lidl reiche, da das ein öffentlicher Weg sei. Dienstbarkeit ist gesichert.

Beschluss: Eine Gegenstimme (Herr Adolf)

7 Bebauungsplan Nr. 133 "Gewerbepark nördlich des U-Bahnhofes Garching-West, Zeppelinstraße, Schleißheimer Straße"; Vorstellung des erweiterten Verkehrsgutachtens und Aufstellungsbeschluss

Auch im Ausschuss vorberaten, aber Herr Zettl erklärt nochmals das Wichtigste. Herr Ascherl fragt nach dem Gerichtsverfahren und welche Kosten entstanden seien, auch was die Änderung des Bebauungsplans kostet. Herr Zettl erklärt, welche Bauquartiere welchen Parkplätzen zugeordnet werden. Dagegen hat ein Eigentümer Klage eingereicht. Hinweis an die Stadt erging. Dietmar weist auf die Rechtsschutzversicherung hin. Herr Adolf fragt nach Anlage 1. Der alte Bebauungsplan habe die B471 nicht im Umgriff. Herr Zettl meint, dass die B471 enthalten sei. Damalige Festsetzungen würden nicht verändert, fragt Herr Adolf weiter. Bei der Normenkontrolle gehe es nur um Stellplatzschlüssel. Herr Zettl bejaht das. Herr Biersack meint, dass die runde Baulinie besser sei. Herr Zettl meint, es sei keine abschließende Planung. Alle Optionen sollen offen gehalten werden. Herr Kratzl fragt nach Planungsziel 1 und 2. Dietmar sagt, dass Neuaufstellung erfolgen würde und 1. und 2. Änderung eingearbeitet werden sollen. Herr Kratzl weist darauf hin, dass Herr Kurzak nicht beauftragt werden sollte und ein Kreisverkehr mit untersucht werden sollte. Herr Zettl erklärt, dass ein zweispuriger Kreisverkehr, der nötig sei, zu gefährlich sei. Beispiel Starnberg. Hier musste der zweispurige in einen einspurigen umgebaut werden. Dietmar widerspricht der Darstellung, der Wille des Gremiums wäre ignoriert worden. Es wurde ein Verkehrsplaner angefragt. Andere Anbieter würden auch bloß auf die Daten von Prof. Kurzak zurückgreifen. Herr Kratzl meint, Daten seien das eine die Schlüsse daraus andere. Herr Adolf meint, dass bisher keine Konkretisierung eingeplant wurde wie Radschnellweg. Herrn Kurzak's Annahmen seien gar nicht ersichtlich. Der Fahrradbeauftragte solle eingebunden werden. Herr Ascherl fragt nach neuer Stellplatzregelung. Diese gilt dann für alle.

Beschluss: Zwei Gegenstimmen (Herr Kratzl, Fr. Wundrak)

8 Information über die Haushaltsbefragung 2016 zur Verkehrsentwicklung in der Stadt Garching b.M.; Umfang des Radverkehrs

Erfreuliche Ergebnisse. Frau Wundrak meint, das sei nur viel beschriebenes Papier und fragt, ob es dafür auch Geld gebe. Herr Zettl sagt das zu.

9 Bekanntgabe von nicht-öffentlichen Beschlüssen, bei denen die Gründe für die Geheimhaltung weggefallen sind

nichts

10 Mitteilungen aus der Verwaltung;

10.1 Stellungnahme der Stadt Garching zur Fortschreibung des Regionalplans München - Informationen zum Abwägungsbeschluss

Alle vorgeschlagenen Punkte Garchings wurden berücksichtigt.

11 Sonstiges; Anträge und Anfragen

Herr Ascherl fragt nach Bürgeranfrage zur Straßenöffnung Mühlfeldweg vom Juni 2016. Bisher sei keine Antwort erfolgt.

Für das Protokoll:
Gerlinde Schmolke